

Zuschüsse, Jugendförderung und viele Bauanträge

Marktrat befasst sich mit unterschiedlichen Themen – Ein Antrag bereitet etwas Kopfzerbrechen

Tann. Über mehrere Zuschussanträge hatte der Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung zu entscheiden.

Der neu gegründete Verein „Rehkitzrettung Walburgskirchen“ sucht mit einer Drohne nach versteckten Tieren in Wiesen. Für die Anschaffung eines solchen Fluggeräts mit Wärmebildkamera beantragte er bei der Marktgemeinde einen Zuschuss von 500 Euro. Dieser wurde bewilligt. Finanzielle Unterstützung erhalten auch die Ausrichter des Kunstmarkts Ende August. 4000 Euro gehen an die TSV-Fußballer, die den meisten Aufwand haben und das größte Risiko tragen. Das Thalia-Theater als Organisator des Kunstmarkt-Brettls darf sich über 1000 Euro freuen. Diese Summen wurden auch letztes Jahr bewilligt.

Vor der Abstimmung wollte Helmut Buchner wissen, was denn gewöhnlich an Gewinn aus beiden Veranstaltungen bleibt. Antwort von Bürgermeister Wolfgang Schmid: Das sei stark vom Wetter abhängig. Die genauen Summen würden sicherlich in den Jahresversammlungen der Vereine bekannt gegeben.

Dann ging es noch um die jährliche Vereins-Jugendförderung der Marktgemeinde. Die Gesamtsumme wurde zuletzt auf 15000 Euro erhöht und auch für das laufende Jahr so bestätigt. Um in den Genuss einer Zuwendung zu kommen, sollen die Vereine Listen ihrer Kinder und Jugendlichen bei der Verwaltung einreichen.

Nur eine Formalie war die Änderung der Kindertageseinrichtungssatzung. Darin wird jetzt berücksichtigt, dass es drei Standorte mit jeweiligen Betriebsnummern gibt: das Haupthaus an der Dr.-Heuwieser-Straße, die Kita und ausgelagerte Gruppe an der Wallnerstraße und die Gruppen in Walburgskirchen. Inhaltlich ändert sich sonst nichts.

Auch mit vielen Bauanträgen und Bauvoranfragen befasste sich das Gremium. Zuerst ging es um die Errichtung einer Betoneinfriedung sowie die Aufschüttung für eine Terrasse und Zaunkonstruktion auf einem Grundstück am Ahornweg in Tann. Nach einer Reduktion der Mauerhöhe war das Vorhaben unstrittig.

Etwas Kopfzerbrechen hingegen bereitete die geplante Errichtung eines Bürogebäudes mit Monteurzimmern an der Zimmerner Schulstraße. Die Überschreitung der Baugrenze von lediglich einem Meter in Richtung der Kreisstraße war kein Problem, doch laut Bebauungsplan ist dies ein reines Wohngebiet. Hier kam der Hinweis, dass man in einem ähnlichen Fall schon mal einen Friseursalon abgelehnt hatte. Doch in Zimmern handelt es sich um Büros mit sicherlich wenig Kundenfrequenz. Außerdem lagen alle Nachbar-Unterschriften vor. Somit gab es ein einstimmiges „Ja“ für das Vorhaben.

Der Neubau eines Zweifamilienhauses mit Carport und zwei Stellplätzen an der Pfarrkirchener Straße in Tann war bereits Thema einer früheren Sitzung. Das schmale Grundstück kann zwar bebaut werden, dann wird der Abstand zum Tanner Bach sehr klein. So könnten Komplikationen entstehen. Einerseits sind spätere Regressforderungen nicht ausgeschlossen, andererseits ist eine Ablehnung des Vorhabens schwer begründbar. Der Marktrat erteilte also sein Einvernehmen mit dem Hinweis, dass sich die Fachstellen vor einer Genehmigung die Situation mit dem Bach genau anschauen sollen.

Vier weitere Anträge wurden bewilligt: die Umnutzung eines landwirtschaftlichen Gebäudes an der Pfarrkirchner Straße in Zimmern, der Anbau eines überdachten Carports mit PV-Anlage an der Simbacher Straße in Tann, die Errichtung eines Heizhauses sowie einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle in Solling und der Umbau eines Stallgebäudes in ein Wohnhaus in Schachten – wobei es sich hier um eine wiederholte Verlängerung des bereits genehmigten Vorbescheids handelt.

–frä